

7.3

Auffinden der aktiven Akupunkturpunkte durch die RAC-Pulskontrolle

Die RAC-Pulskontrolle ist zum Auffinden pathologischer Punkte der Körper- und Ohrakupunktur außerordentlich hilfreich. Der RAC (Reflex auriculo-cardiale) ist eine geniale Zufallsentdeckung des französischen Akupunkturarztes Paul Nogier. Die Reizung eines bestimmten Punktes führt zu einer vegetativen Mikro-Stressreaktion. Es kommt zu einem kurzfristigen Verschluss der arteriovenösen (AV) Shunts, was bei der Pulstastung fühlbar ist. Dieser Shunt ist dem Stress in der Stärke proportional (► **Abb. 7.3**). Die Reaktion ist besonders stark, wenn ein besonders aktiver Akupunkturpunkt, also ein Punkt, der eine besonders starke energetische Imbalance hat, gereizt wird. Die so gefundenen Punkte sind die therapeutisch wichtigsten Akupunkturpunkte.

Wird also zum Beispiel mit einem elektrischen Feld die in Betracht kommende Hautpartie abgetastet, wird im Körper des Patienten die beschriebene Reaktion ausgelöst und durch den Rückfluss des Blutstroms in der Arterie, der die normale Pulswelle überlagert, kann eine Veränderung der Pulsqualität ertastet werden. Sie lässt sich am ehesten mit der Pulsqualität einer Extrasystole vergleichen.

Für diese Form der Reizung hat sich das sogenannte 3-Volt-Hämmerchen bewährt (► **Abb. 7.4**, ► **Abb. 7.5**). Die RAC-Pulskontrolle kann von jedem mit etwas Übung erlernt werden. Die RAC-Reaktion lässt sich übrigens auch mit einer Goldnadel, einer Ultracain®-Ampulle, spezifischen Resonanzampullen wie Histamin oder Prostaglandin, aber auch mit Homöopathika, Bach-Blüten und Kalifornischen Blütenessenzen provozieren, wenn der zu prüfende Punkt hierzu in Resonanz steht. Eine besonders deutliche Reaktion wird mit dem Laser hervorgerufen, insbesondere dann, wenn auch hier die optimale Resonanzfrequenz eingestellt ist.

Mithilfe der RAC-Pulskontrolle lassen sich also nicht nur Akupunkturpunkte leicht und schnell auffinden, was auch mit anderen Methoden, z. B. mit elektrischen Hautwiderstandsmessungen,

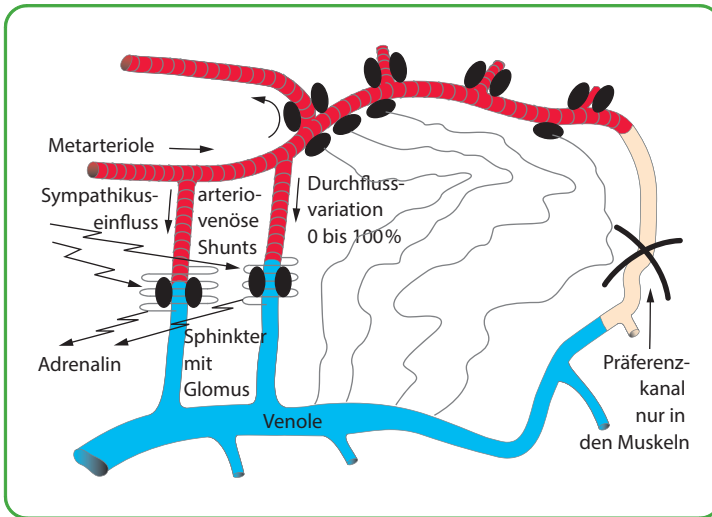
möglich ist, sondern es können auch gleichzeitig Punkte herausgefiltert werden, die für die Behandlung wichtig sind. Damit ist die Anwendung der RAC-Pulskontrolle eindeutig auch eine aussagekräftige diagnostische Möglichkeit.

Das geht sogar so weit, dass über die Ohrakupunktur nicht nur pathologische Akupunkturpunkte ausfindig gemacht werden können, sondern dass auch eine sehr gute Lahmheitsdiagnostik möglich ist. Am Ohr gibt es für jeden Körperbereich, also auch für jedes Gelenk, einen klar definierten Resonanzpunkt. Wenn diese Punkte am Pferde- oder Hundeohr bekannt sind, kann das Ohr eines Patienten mit dem Laser abgetastet werden. Dabei gibt die Stelle, an der die Pulsreaktion auftritt, einen Hinweis auf einen entsprechenden Punkt, z. B. auf den Punkt des Fesselgelenks, des Ellbogengelenks, des Hüftgelenks oder eines bestimmten Wirbelsegments. Mit diesem Wissen kann anschließend lokal am Körper mit dem Laser geprüft und mit der Pulsreaktion genau die Stelle oder die Stellen, an der die Erkrankung lokalisiert ist, aufgefunden werden. Diese kann dann auch sofort mit dem Laser lokal behandelt werden.

Zu diesem Zweck kann beim Hund der Femoralispuls getastet werden. Beim Pferd besteht das Problem, dass der Puls zum einen sehr langsam ist, was das Auffinden der Punkte sehr erschwert, und zum anderen die Stellen, an denen der Puls getastet werden kann, aufgrund der Größe des Pferdes meistens nicht gleichzeitig mit den zu untersuchenden Stellen erreichbar sind.

Hierbei hilft glücklicherweise das natürliche Phänomen weiter, dass sich Stress von einem Lebewesen auf ein anderes überträgt, wenn die beiden in einem engen räumlichen Kontakt zueinander stehen. Dies ist vor allem beim Herdenverhalten von Tieren zu beobachten, wenn bei akuter Gefahr plötzlich alle Tiere ohne akustischen oder visuellen Kontakt in Alarmbereitschaft sind, obwohl nur ein Tier die Gefahr beobachtet hat.

Es wird angenommen, dass die Übermittlung nach einem Sender-Empfänger-Prinzip über Radiowellen abläuft. Das bedeutet, dass sich die beim Pferd in Gang gesetzte Stressreaktion auch beim Untersucher selbst oder bei jeder anderen Person im direkten Umfeld des Patienten am Puls tasten lässt. Auch wenn dieses auf den ersten Blick vielleicht etwas unglaubwürdig erscheinen mag, so ist



► **Abb. 7.3** RAC funktioniert über die AV-Shunts.



► **Abb. 7.4** Hilfsmittel zur RAC-Pulskontrolle: 300-Voltstab (1), 70 mW CW-Laser (2), 90-Watt-Impuls-Laser (3), 9-Volt-Block (4), 3-Volt-Hämmerchen (5), Histaminampulle (6), Prostaglandinampulle (7).



► **Abb. 7.5** „Scannen“ von aktiven Shu-Punkten mit dem Laser, RAC-Pulskontrolle an der A. femoralis.

es dennoch eine Tatsache, dass alle Lebewesen aufgrund ihrer biologischen Struktur Dipoleigenschaften, d.h. Antenneneigenschaften, besitzen. Jeder Reiter weiß, wie leicht sich sein Stress auf das Pferd übertragen lässt und jeder hat auch sicherlich schon einmal bemerkt, wie er an einem Kofferradio den Empfang, also die Feldstärke des

Radiosignals, durch seine Antenneneigenschaften beeinflussen kann. Außerdem wird jeder feststellen können, dass nach individuell unterschiedlicher Übungsdauer auch über diese „indirekte Puls-tastung“ eindeutig reproduzierbare Ergebnisse zu erzielen sind.

8 Akupunktur bei einfach zu behandelnden Erkrankungen

8.1

Erkrankungen des Bewegungsapparats

8.1.1 Wirbelsäulen- und Rückenprobleme

Die Entstehung von Rückenerkrankungen ist in aller Regel durch sogenannte Wirbelblockaden bedingt. Hierunter hat man sich geringgradige Dislokationen der Wirbelkörper bzw. „Verkantungen“ in den kleinen Wirbelgelenken vorzustellen. Die Folge ist eine Einengung der segmentalen Nervenaustrittsstellen, was zu einer Reizung der jeweiligen Nervenwurzel führen kann. Hierdurch wird der segmentregulatorische Komplex (S. 64) mit all seinen Komplikationen wie Muskelverkrampfung, Gefäßspasmus usw. in Gang gesetzt, wie bereits beschrieben wurde. Der permanent erhöhte Muskeltonus führt zu einer Arretierung des „verkeilten“ Wirbels in seiner Fehlstellung. Aufgrund dieser sich gegenseitig negativ unterstützenden Ereignisse – des erhöhten Gefäßtonus und des Muskelspasmus – entsteht schließlich ein Durchblutungsproblem.

Die Durchblutung im betroffenen Muskelabschnitt wird erheblich herabgesetzt, und damit beginnt nun der unheilvolle Teufelskreis aus Schmerz, Muskelkontraktion und Versorgungsstörung. Es tritt ein Mangel an Glykogen und Sauerstoff ein und gleichzeitig entsteht das Problem des Abtransports von Kohlendioxid bis hin zur Azidose der Muskulatur. Aus dieser Lage können sich die Patienten selbstständig nicht mehr befreien. Durch den so permanent gewordenen Schmerz und die permanente Kontraktion kommt es beim Hund auf längere Sicht zur Diskopathie und Spondylose. Beim Pferd führt die ständige Anspannung des Rückens zur Annäherung der Dornfortsatzenden und schließlich zu deren „Entzündung“, zu den „Kissing Spines“. Das bedeutet, dass es sich hierbei um eine Folgeerkrankung chronischer Rückenprobleme und nicht um ihre Ursache handelt.

Bei allen schmerzhaften Zuständen im Bereich der Wirbelsäule, d. h. auch bei Erkrankungen wie Kissing Spines beim Pferd und Diskopathien oder Spondylosen beim Hund, ist es zunächst wichtig, den **Locus-dolendi-Punkt** herauszufinden. Hierfür ist vor allem die einfache Schmerzpalpation sehr nützlich.

Beim **Hund** wird die Wirbelsäule Segment für Segment abgetastet, indem mit Daumen und Zeigefinger gleichzeitig beiderseits der Wirbelsäule ein kräftiger, kurzer Druck ausgeübt wird. Die Reaktionen des Patienten werden dabei genau beobachtet. Diese können von Aufschreien bis zu lediglich einem hilfeschreitenden Blick zum Besitzer variieren, sind also nicht immer eindeutig zu erkennen.

Beim **Pferd** wird die Hals- und Rückenmuskulatur mit dem Daumen oder einem runden Kugelschreiberkopf unter mäßigem Druck kontinuierlich vom Atlas bis zum Kreuzbein entlang der Wirbelsäule abgetastet. Pferde zeigen dabei meistens eindeutig und sehr punktgenau an, wo der Schmerz lokalisiert ist.

Sehr schwierig wird es nur dann, wenn sich die Pferde schon bei leichtem Druck im ganzen Hals und Rücken verkrampfen, sodass die Muskulatur nicht mehr durchpalpiert werden kann. In diesem Fall hilft es, zunächst einmal das Lenkergefäß über den Punkt **Dü 3**, den Meisterpunkt der Spasmolyse, zu „öffnen“ und den Rücken danach erneut zu palpieren. Dann lässt sich ein druckdolenter Punkt fast immer eindeutig identifizieren.

Selbstverständlich sind alle anderen hilfreichen Diagnostikverfahren zur Eruiierung des Locus dolendi willkommen. Ein eindeutiger Befund stellt schon den wichtigsten Ansatzpunkt für die Therapie dar, und zwar nicht nur für die schulmedizinische Behandlung, sondern auch für die Akupunktur, denn mit der Nadel kann hier über einen lokalen Akupunkturreiz bereits eine sinnvolle Therapie eingeleitet werden.

Noch wirkungsvoller kann jedoch mit dem Laser im Sinne einer lokalen LLLT (Low Level Laser

Therapy) Akupunkturreiz über die Stimulation des Akupunkturpunktes ist die LLLT-Wirkung eine zusätzliche Hilfe, und zwar in dreifacher Hinsicht. Mit einem Impulslaser ist es möglich, nicht nur die oberflächlich gelegene Muskulatur, also den Yang-Anteil des pathologischen Bereichs, sondern auch direkt die kleinen Wirbelgelenke und ihren Bandapparat, d. h. den Yin-Anteil der Erkrankung, und drittens die gereizte Nervenwurzel zu erreichen. Da die therapierten Punkte gleichzeitig die Zustimmungspunkte zu einzelnen Meridianen sind, besteht zusätzlich ein therapeutischer Einfluss auf die entsprechenden Organe und darüber hinaus auf den gesamten Meridian, was eine noch größere Bedeutung hat.

Therapieempfehlung bei Wirbelsäulen- und Rückenproblemen

Meistens ist es notwendig, den **Tonisierungspunkt** des betroffenen Meridians zu behandeln, da bei chronischen Beschwerden fast immer ein Energiemangel des betroffenen Meridians vorliegt. Diese Punkte werden über den RAC überprüft.

Stellt sich aber beispielsweise bei einem Tier, bei dem der Shu-Punkt der Leber druckdolent ist – und das ist mit Abstand am häufigsten der Fall – heraus, dass noch eine Aggressions- oder Ärgersymptomatik vorhanden ist, wird nicht der Tonisierungspunkt Le 8, sondern der Quellpunkt, der „Ärger-Punkt“ **Le 3**, behandelt.

Als weitere therapeutische Punkte kommen in Frage:

- **Di 4**, der Thalamuspunkt der Ohrakupunktur und Meisterpunkt gegen sämtliche Schmerzen
- **Gb 41**, der Meisterpunkt gegen rheumatische Schmerzen
- **Bl 60**, der Meisterpunkt gegen Schmerzen im Meridianbereich des Blasenmeridians
- **Gb 34**, der Meisterpunkt der Muskulatur

Nach meiner Erfahrung ist jedoch in den meisten Fällen die Kombination des Kardinalpunktpaares **Dü 3** und **Bl 62** am erfolgreichsten. Dü 3, der Meisterpunkt der Spasmolyse, löst auch Spasmen in der Körpermuskulatur und sein Partnerpunkt Bl 62 ist verantwortlich für den entlang des Rückens verlaufenden Blasenmeridian. Einen besonders beeindruckenden Erfolg weisen diese beiden Punkte bei Pferden auf, deren Rücken so verspannt ist, dass sie bei der

Schmerzpalpation des Rückens die Lokalisation der druckdolenten Punkte gar nicht mehr anzeigen, weil sie den gesamten Rücken total verkrampfen. Nach der Akupunktur der beiden Punkte löst sich die generalisierte Verkrampfung fast immer spontan und die Patienten lassen durch einen lokalen Palpationsschmerz wieder erkennen, wo die Probleme liegen.

Selbstverständlich sind diese Punkte nur eine Auswahl von möglichen Therapiepunkten, aber es sind diejenigen, mit denen ich persönlich sehr gute Erfahrungen bei Hund und Pferd gemacht habe.

8.1.2 Tying up

Wie bei den Rückenerkrankungen bereits erläutert, geht einem Tying up nach meiner Überzeugung immer eine chronische Rückenerkrankung mit den dadurch bedingten reflektorischen Durchblutungsstörungen in den entsprechenden Segmenten voraus. In den betroffenen Muskelbereichen entsteht durch die Mangel durchblutung und -versorgung viel schneller eine Azidose als in optimal durchbluteten Gebieten.

Therapieempfehlung bei Tying Up

- Es werden im Allgemeinen die gleichen Punkte wie bei den Rückenerkrankungen behandelt.
- Wichtige Punkte zur Stärkung des Leber- und Nierenstoffwechsels sind **Bl 18**, **Bl 23**, **Le 8**, **Gb 34** und **Ni 7**.

8.1.3 Akute Lahmheiten, Distorsionen Prellungen

Bei akuten Lahmheiten wie Prellungen oder Distorsionen lässt sich häufig zusätzlich eine Schwellung oder lokale Druckempfindlichkeit diagnostizieren, womit bereits ein wichtiger therapeutischer Ansatzpunkt gefunden ist, der mit dem Laser optimal behandelt werden kann.

Allerdings darf nicht vergessen werden, dass auch akute Erkrankungen häufig durch vorangegangene Probleme in der Wirbelsäule (S.28) vorprogrammiert sein können, sofern sie nicht durch direkte Traumatisierung entstanden sind. Daher ist es wichtig, auch bei diesen Erkrankun-

gen die Wirbelsäule mit in die Untersuchung und gegebenenfalls in die Therapie einzubeziehen. Der Untersuchungsgang (S.68) wurde an anderer Stelle bereits beschrieben.

Therapieempfehlung bei akuten Lahmheiten, Distorsionen und Prellungen

Als wichtigste Akupunkturpunkte sind neben dem **Locus dolendi** die Punkte **Di 4** als Hauptschmerzpunkt, **Gb 41** als Prostaglandinpunkt und bei Traumata vor allem der Tonisierungspunkt des MP-Meridians, **MP 2**, der allgemein für alle Reparaturmechanismen im Bindegewebe verantwortlich ist, mit einzusetzen.

8.1.4 Huflederhautentzündung, akute Rehe

Huflederhautentzündungen und Hufrehe haben ihre Ursache meistens in stoffwechselbedingten Durchblutungsstörungen und Entzündungen der Huflederhaut, wobei es zu entzündlichen Ödemen in der Bälkchenstruktur kommt. Die Therapie muss darauf abzielen, die ursächlichen Störungen im Leber- und Nierenstoffwechsel zu beseitigen, die lokale Histaminausschüttung zu reduzieren, den Schmerz zu lindern und die Durchblutung wieder zu verbessern.

Therapieempfehlung bei Huflederhautentzündung und akuter Rehe

- Lokal wird der **Laser** mit der **Frequenz A** gegen Entzündung und der **Frequenz B** zur Durchblutungsförderung bei der Behandlung eingesetzt.
- Bewährt haben sich hierzu als Therapie zwischen den Akupunkturbehandlungen **Angussverbände mit Acetat** und **Arnikatinktur**.
- Lokale Akupunkturpunkte sind **3E 1** und **KS 9**.
- Wichtig sind weiterhin **Lu 9** als Meisterpunkt der Blutes, **Bl 40** als Antihistaminpunkt, und mit den bekannten Indikationen **Le 8**, **Gb 41**, **Bl 18**, **Bl 23** und **Le 13**.

Auch bei **Vernagelungen** kann die Laserakupunktur sehr gut eingesetzt werden. Es ist fast immer möglich, das Hufeisen sitzen zu lassen, wenn sich der verantwortliche Nagel mittels Zangendiagnostik oder auch über den RAC ermitteln lässt und dieser dann entfernt wird.

Therapieempfehlung bei Vernagelung

- Die traumatisierte Stelle wird etwa **2 Minuten** lang mit der **Frequenz A** des **Lasers** bestrahlt.
- Der korrespondierende Kardinalpunkt hierzu ist der **Gb 41**, der sich auch wegen seiner Prostaglandinwirkung förmlich aufdrängt.
- Zur lokalen Demarkation der Entzündung wird der Thymuspunkt **3E 5** behandelt.

Bei einer derartigen Behandlung eines vernagelten Hufes musste ich noch nie ein Eisen entfernen. Auch bei vernachlässigten Hufgeschwüren oder solchen, bei denen die Demarkation und Reifung nicht richtig fortschreiten will, lässt sich die Abheilung mit der oben beschriebenen Behandlung fördern.

8.1.5 Akute und chronische Tendinitis

Die lokale Lasertherapie spielt bei der Tendinitisbehandlung eine ganz wesentliche Rolle, da sie nach meiner Erfahrung die effektivste Möglichkeit darstellt, den Körper bei der Bildung von Kollagenfasern zu unterstützen.

Therapieempfehlung bei Tendinitis

- Die Behandlung erfolgt mit der **Frequenz B**.
- Der wichtigste Akupunkturpunkt ist der „Anabolikumpunkt“ **MP 2**.
- Weitere wichtige Punkte sind **Le 8**, **Gb 34**, **3E 5** und **KS 6**, der Ohrpunkt des Sternalganglions.

Bei den Tendinitiden sind Wirbelsäulenprobleme (S.28) und die dadurch bedingte inkorrekte Vordehnung der Sehne ebenfalls häufig der Vorbereiter für überlastungsbedingte Rupturen von Sehnenfasern, insbesondere im Bereich des Unterstützungsbandes und des Fesseltragapparats. Deshalb sollte auch bei der Tendinitis immer die Wirbelsäule in die Diagnostik und gegebenenfalls in die Therapie mit einbezogen werden.

8.1.6 Infizierte Gelenk- und Sehnen-scheidenentzündungen

Infektionen von Gelenken und Sehnen-scheiden haben ebenfalls eine gute Chance, durch die Laser-akupunktur kuriert zu werden. Sie werden im 2. Teil des Buches (S.105) behandelt.

8.2 Innere Erkrankungen

8.2.1 Lungenerkrankungen

Die zu diesem Kreis gehörenden Erkrankungen sind allesamt primär allergischer Natur und somit grundsätzlich stöherbedingt. Sie werden daher im 3. Teil des Buches (S.163) besprochen.

8.2.2 Kolik, abdominale Schmerzen

Plötzliche, starke abdominale Schmerzen können vielfältige Ursachen haben, die von harmlosen Blähungen bis hin zu Nierenkoliken und höchst lebensbedrohlichen Magen- oder Darmdrehungen oder -verlagerungen reichen. Eine sichere Diagnostik ist hier vor der Behandlung also doppelt wichtig.

Da die Akupunktur auch hier in oft fast unglaublicher Weise helfen kann, sollte sie – wenn die Zeit dazu noch vorhanden ist – unter gar keinen Umständen versäumt werden, auch bei solchen Patienten nicht, bei denen eine Operation akut angezeigt ist. Mit etwas Routine lassen sich die nötigen Punkte als Kochbuchakupunktur in wenigen Minuten behandeln. Wenn die Situation es zulässt, sollten die Patienten nach der Akupunktur kurz und intensiv bewegt werden, um den verlagerten Organen die Möglichkeit zu geben, ihre Lage unter einer wieder einsetzenden physiologischen Peristaltik zu korrigieren.

Therapieempfehlung bei Kolik

- Sehr einfach lassen sich die Shu-Punkte der betroffenen Organe einsetzen, also **Bl 21** für den Magen, **Bl 25** für den Dickdarm und **Bl 27** für den Dünndarm.
- Für alle 3 Digestionsorgane lässt sich als Mo-Punkt der digestive Alarmpunkt des 3-Erwärmers einsetzen, der **KG 12**, der gleichzeitig auch der Meisterpunkt des Magens ist.
- Weitere zentrale Akupunkturpunkte sind **Di 4** als Schmerzpunkt, **Di 11** als Tonisierungspunkt des Dickdarms, **Dü 3** als Tonisierungspunkt und Kardinalpunkt des Dünndarms und Meisterpunkt der Spasmyolyse und **Le 8** als Tonisierungspunkt der Leber, die zumindest bei allen Koliken des Pferdes die leitende Rolle spielt.

Mit dieser Therapie habe ich nicht nur bei allen von mir behandelten Obstipations- und Gaskoliken ohne Einsatz von Pharmaka, mit Ausnahme von Paraffinöl bei den Obstipationen, sondern auch bei einer Vielzahl von Koliken mit einer eindeutigen Ileussyptomatik Erfolg gehabt. Hier waren unterschiedliche Reaktionen zu beobachten, von einem sehr zögerlichen Beginn einer Peristaltik bis hin zu einem plötzlichen tympanischen Wiedereinsetzen der Peristaltik mit spontanem Abtrocknen der Patienten und sehr schneller Verbesserung des Allgemeinzustands.

Wenn sich nach spätestens 10 Minuten zügigen Führens keine deutliche Peristaltik eingestellt hatte, wurden die Pferde sofort zur Operation in die Klinik überführt.

8.3

Gynäkologie und Geburtshilfe

8.3.1 Gynäkologie

Auch in der Gynäkologie von Hündin und Stute ist die Akupunktur eine sehr effektive Behandlungsmöglichkeit. Sowohl Störungen, die im Ovar selbst ihre Ursache haben, als auch Störungen der übergeordneten Steuerungssysteme lassen sich gut beeinflussen. Bei diesen Störungen liegen meistens Schwächungen des MP- und des Nierenmeridians vor.